

A U S L O B U N G

Planungswettbewerb
[....]

[Titelbild]



Baden-Württemberg

VERMÖGEN UND BAU

Planungswettbewerb

[....]

Teil A - Rahmenbedingungen

Teil B - Wettbewerbsaufgabe

Teil C - Nutzungs- und Funktionsprogramm und Anlagen

Inhaltsverzeichnis

Teil A - Rahmenbedingungen	5
1.1 Allgemeine Wettbewerbsbedingungen	5
1.2 Auslober (§ 2 (1) RPW)	5
1.3 Anlass und Zweck des Wettbewerbs (§ 5 (1) RPW)	5
1.4 Ziele des Wettbewerbs (§ 1 (2) RPW)	5
1.5 Wettbewerbsart und –verfahren (§ 3 RPW)	6
1.6 Wettbewerbsteilnahme (§ 4 (1) RPW)	6
1.7 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfung (§§ 2 (3), 6 (1) RPW)	7
1.7.1 Fachpreisrichter(-innen)	8
1.7.2 Stellvertretende Fachpreisrichter(-innen)	8
1.7.3 Sachpreisrichter(-innen)	8
1.7.4 Stellvertretende Sachpreisrichter(-innen)	8
1.7.5 Sachverständige(ohne Stimmrecht)	8
1.7.6 Vorprüfung/Wettbewerbsbetreuung	8
1.8 Wettbewerbsunterlagen (§ 5 (1) RPW)	8
1.9 Wettbewerbsbeiträge (§ 5 (2) RPW), Kennzeichnung (Anlage III, V zur RPW)	9
1.9.1 Übersichtsplan	9
1.9.2 Lageplan	9
1.9.3 Sämtliche Grundrisse, Ansichten und zum Verständnis der Planung erforderliche Schnitte	9
1.9.4 Berechnungen der Planungswerte	10
1.9.5 Modell	10
1.9.6 Erläuterungen	10
1.9.7 Verfassererklärung	10
1.9.8 Verzeichnis und Kennzeichnung der eingereichten Unterlagen	10
1.9.9 Programm-Modul K75 – Datenerfassung Hochbau (Anlage)	11
1.10 Beurteilungskriterien (§ 6 (2) RPW)	11
1.11 Termine	12
1.11.1 Verfahrenseinleitung	12
1.11.2 Rückfragen (§ 5 (1) RPW)	12
1.11.3 Einlieferung (Anlage V RPW)	12
1.11.4 Preisgericht (§§ 6 (2), 8 (1) RPW)	12

1.11.5	Eigentum, Rücksendung (§ 8 (3), (4) RPW).....	13
1.12	Preise und Anerkennungen (§ 7 RPW)	13
1.13	Abschluss des Wettbewerbs (§ 8 (1) RPW)	13
1.14	Weitere Bearbeitung (§ 8 (2) RPW) und Urheberrecht (§ 8 (3) RPW).....	14
1.14.1	Weitere Bearbeitung	14
1.14.2	Vergütung der weiteren Bearbeitung	14
1.14.3	Verpflichtung der Wettbewerbsteilnehmer.....	14
1.14.4	Ergebnis und Öffentlichkeit (§8 (1) RPW), Nutzungsrecht (§ 8 (3) RPW).....	14
1.15	Nachprüfung (§ 9 (2) RPW).....	14
1.16	Terminübersicht	16
Teil B – Wettbewerbsaufgabe		18
2	Grundlage, Situation	18
2.1	Geschichte und bauliche Entwicklung.....	18
2.2	Aufgabe	18
2.3	Städtebauliche Situation	18

Teil A - Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine Wettbewerbsbedingungen

Grundlage für die Durchführung des Wettbewerbs sind die Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung –VgV) und die Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013 –, die durch die gemeinsame Verwaltungsvorschrift der Ministerien vom 27.03.2013 (GABl. v. 29.05.2013 S. 195) in Baden-Württemberg eingeführt wurden.

Die Anwendung und Anerkennung der RPW 2013 ist für Auslober und Teilnehmende sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich, soweit diese Auslobung nicht ausdrücklich davon abweicht.

Die Auslobung wurde bei der Architektenkammer/Ingenieurkammer[A1] des Landes Baden-Württemberg unter der Nummer [...] [A2] registriert und vom Auslober bekannt gemacht.

1.2 Auslober (§ 2 (1) RPW)

Auslober ist das	«LandBund»
vertreten durch	«AnredeAmt» «Amt» «StrasseAmt» «PLZPostfach» «Ort1»

1.3 Anlass und Zweck des Wettbewerbs (§ 5 (1) RPW)

[...].

z.B. Die Aspekte des nachhaltigen und energieeffizienten Bauens sind zu berücksichtigen. Ziel ist es, die Lebenszykluskosten des Gebäudes zu minimieren.

Das Gebäude soll in Bezug auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz vorbildlich sein.

1.4 Ziele des Wettbewerbs (§ 1 (2) RPW)

Ziel des Wettbewerbs ist die ^{*)}

- Regionalplanung
- Städtebauliche Planung
- Landschaftsplanung
- Freianlagenplanung
- Bauwerksplanung
- Innenraumplanung einschließlich Ausstattung
- Objektplanung für Anlagen der Wasserwirtschaft

- Objektplanung für Anlagen der Umwelttechnik
- Objektplanung für Verkehrsanlagen
- Fachplanungen, z.B.
 - Tragwerksplanung
 - Technische Ausrüstung
 - Bauphysik
 - Geotechnik
 - Verfahrens- und Prozesstechnik

für [....]

in [....]

Hierfür sind Mittel in Höhe von max. [...] € (brutto), Kostengruppe 200-700 nach DIN 276-1:2008-12 vorgesehen.

Bei der Umsetzung der Maßnahme stellen diese Kosten eine Kostenobergrenze dar, die nicht überschritten werden darf. Die Kostenobergrenze wird als Beschaffenheit des geschuldeten Werkes vereinbart.

Die Aufgabe des Wettbewerbs ist in Teil B der Auslobung, im Einzelnen beschrieben.

1.5 Wettbewerbsart und –verfahren (§ 3 RPW)

Der Wettbewerb ist als

- offener/nichtoffener^{*)}
- einphasiger/zweiphasiger^{*)} Planungswettbewerb/Ideenwettbewerb^{*)}

ausgeschrieben.

Das Verfahren ist anonym (§ 1 (4) RPW) und wird in deutscher Sprache durchgeführt (§ 5 (1) Anlage I Nr.20 RPW).

Als bindende Vorgabe im Sinne der RPW 2013 ist nur Teil A der Auslobung zu verstehen.

1.6 Wettbewerbsteilnahme (§ 4 (1) RPW)

Teilnahmeberechtigt sind natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates am Tage der Bekanntmachung zur Führung der Berufsbezeichnung^{*)}

- Architekt(-in)
- Landschaftsarchitekt(-in)
- Innenarchitekt(-in)
- Stadtplaner(-in)
- Ingenieure/Ingenieurinnen der Fachrichtung [....]

berechtigt sind.

Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen als Architekt(-in), Landschaftsarchitekt(-in), Innenarchitekt(-in), Stadtplaner(-in), Ingenieur(-in) [...] wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach

- der Richtlinie 2005/36/EG (EU-Berufsqualifikationsrichtlinie) gewährleistet ist.

Teilnahmeberechtigt sind ferner Bewerbergemeinschaften natürlicher Personen sowie juristische Personen, zu deren satzungsgemäßen Geschäftszweck der Wettbewerbsaufgabe entsprechende Planungsleistungen gehören, sowie Bewerbergemeinschaften solcher juristischer Personen.

Juristische Personen haben eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen, die für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist. Die bevollmächtigte Vertretung sowie der (die) Verfasser der Wettbewerbsarbeit müssen die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen als Teilnehmende gestellt werden.

Die Bewerbergemeinschaft hat eine bevollmächtigte Vertretung zu benennen, die für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist.

Bewerbergemeinschaften natürlicher und juristischer Personen sind teilnahmeberechtigt, wenn jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft die fachlichen Anforderungen und die Bewerbergemeinschaft insgesamt die sonstigen Zulassungsvoraussetzungen erfüllt.

Eine Mehrfachbewerbung beziehungsweise –teilnahme führt zum Ausschluss. Mehrfachbewerbungen beziehungsweise –teilnahmen von Mitgliedern einer Bewerbergemeinschaft können das Ausscheiden aller Mitglieder zur Folge haben.

Fachberater(-innen) unterliegen nicht den Teilnahmebedingungen.

Insgesamt werden max. oder mind. [...] Büros zur Teilnahme am Wettbewerb **zugelassen**[A3].

Zur Teilnahme am Wettbewerb sind keine/folgende ^{*)} Büros vorab/ausschließlich ^{*)} ausgewählt.

[...].

1.7 Preisgericht, Sachverständige und Vorprüfung (§§ 2 (3), 6 (1) RPW)

Das Preisgericht wurde in folgender Besetzung gebildet und vor der endgültigen Abfassung der Auslobung gehört:

1.7.1 Fachpreisrichter(-innen)

[....]

1.7.2 Stellvertretende Fachpreisrichter(-innen)

[....]

1.7.3 Sachpreisrichter(-innen)

[....]

1.7.4 Stellvertretende Sachpreisrichter(-innen)

[....]

1.7.5 Sachverständige(ohne Stimmrecht)

[....]

1.7.6 Vorprüfung/Wettbewerbsbetreuung

[....]

1.8 Wettbewerbsunterlagen (§ 5 (1) RPW)

Die Wettbewerbsunterlagen wurden am [...] an die ausgewählten Büros versandt

und/oder unter folgender Adresse ins Internet gestellt: [...]

Die Wettbewerbsauslobung besteht aus

- Teil A - Rahmenbedingungen
- Teil B – Wettbewerbsaufgabe.

Anlage [..]	: Raumprogramm	
Anlage [..]	: Übersichtsplan/Stadtplan	M 1 : [...]
Anlage [..]	: Lageplan	M 1 : [...]
Anlage [..]	: Geländeprofil	M 1 : [...]
Anlage [..]	: Gebäudepläne Bestand	
Anlage [..]	: Baumbestandsplan	
Anlage [..]	: Fachgutachten	
Anlage [..]	: Lichtbilder Gebäude, Gelände	
Anlage [..]	: Luftbilder	
Anlage [..]	: Modellplatte/Modelleinsatzplatte	M 1 : [...]

- Anlage [..] : Programm-Modul K75 Datenerfassung Hochbau und zugehörige Kurzbeschreibung M 1 : [....]
Anlage [..] : Broschüre „Stärkung der Nachhaltigkeit im Staatlichen Hochbau“ M 1 : [....]

Auszufüllende Formblätter:

- Anlage [..] : Berechnungsformblätter in digitaler Form
Anlage [..] : Verzeichnis der abgegebenen Leistungen
Anlage [..] : Verfassererklärung (2-fach) gemäß Anlage

1.9 Wettbewerbsbeiträge (§ 5 (2) RPW), Kennzeichnung (Anlage III, V zur RPW)

Im Einzelnen werden vom Teilnehmer folgende Leistungen gefordert:

1.9.1 Übersichtsplan

im M 1 : [....]

Darzustellen sind [....]

1.9.2 Lageplan

im M 1 : [....]

auf der vom Auslober gelieferten Unterlage.

Darzustellen sind [....]

1.9.3 Sämtliche Grundrisse, Ansichten und zum Verständnis der Planung erforderliche Schnitte

im M 1: [....]

Die Pläne sind als Strichzeichnung ungefaltet einzureichen

Maximal sind [....] Blätter im Format [....] cm / [....] cm zugelassen.

Grundrisse sind so darzustellen, dass die Ausrichtung mit der gelieferten Lageplanvorlage übereinstimmt.

In den Schnitten ist die Erdgeschoss-Fußbodenhöhe auf Normal-Null zu beziehen. Schnitte und Ansichten müssen den ursprünglich vorhandenen sowie den geplanten Verlauf der Geländeoberkante zeigen. Die Raumbezeichnungen sind unmittelbar in die Grundrisse einzutragen. Legenden sind nicht erlaubt.

1.9.4 Berechnungen der Planungswerte

nach DIN 277-1,2:2005-02, DIN 277-3:2005-04 einschließlich Nachweis (Plansatz mit Maßangaben).

1.9.5 Modell

im M 1: [...] weiß / Farbe. *)

1.9.6 Erläuterungen

Maximal [...] Seiten Text mit Aussagen zu [...]
z.B.

- Baukonstruktion und Gebäudetechnik
- Bauplanungs- und Bauordnungsrecht
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

1.9.7 Verfassererklärung

auf dem Formblatt Anlage [...] (2-fach) mit Kennzahl in undurchsichtigem, verschlossenem Umschlag entsprechend Abschnitt "Verzeichnis und Kennzeichnung der eingereichten Unterlagen".

Bei Einreichung der Wettbewerbsarbeit haben die Teilnehmenden in der Verfassererklärung ihre Anschrift sowie die Namen der beteiligten Mitarbeiter(-innen) und Sachverständigen anzugeben; im Falle der Teilnahme von Gesellschaften und Arbeitsgemeinschaften sind ergänzend die bevollmächtigte Vertretung und der (die) Verfasser zu benennen.

Die Verfassererklärung ist von den Teilnehmenden, bei Gesellschaften und Arbeitsgemeinschaften durch die bevollmächtigte Vertretung zu unterzeichnen.

Jede(r) Verfasser(-in) hat ihre (seine) Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen und durch Beigabe einer Kopie eines Befähigungsnachweises zu belegen.

Die Verfassererklärung wird nach der Preisgerichtssitzung gemäß § 8 (1) RPW überprüft.

1.9.8 Verzeichnis und Kennzeichnung der eingereichten Unterlagen

Die Pläne sind als Strichzeichnung ungefaltet einzureichen.

Die einzureichende Wettbewerbsarbeit ist in allen Teilen nur durch eine Kennzahl zu bezeichnen. Die Kennzahl muss aus sechs verschiedenen arabischen Ziffern bestehen und auf jedem Blatt und jedem Schriftstück in der rechten oberen Ecke sowie auf den Modellen angebracht sein Anlage V Nr.1 RPW.

Zur Wahrung der Anonymität sind bei sämtlichen digital einzureichenden Unterlagen Informationen zu entfernen, die Hinweise auf den Verfasser geben. Dies ist insbesondere auch bei der Herstellung und Benennung der CD/DVD/USB-Stick zu beachten. Die Daten sind nach folgendem Schema zu kennzeichnen:
Kennzahl_Anlagenbezeichnung.Dateiformat

1.9.9 Programm-Modul K75 – Datenerfassung Hochbau (Anlage)

Zur vergleichenden energetischen Bewertung der Gebäude sind die erforderlichen Daten der Gebäudehülle gemäß der Kurzbeschreibung des Auslobers vollständig zu erfassen und in Form von Austauschdateien zur Verfügung zu stellen.

1.10 Beurteilungskriterien (§ 6 (2) RPW)

Folgende Kriterien werden bei der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten angewendet. Die Reihenfolge der Kriterien stellt keine Rangfolge dar:

- Städtebauliches und architektonisches Konzept, dabei sind insbesondere die städtebauliche Gesamtlösung und die gestalterische und räumliche Qualität von Bedeutung
- Funktion und Raumprogramm, dabei sind insbesondere die Umsetzung des Raumprogramms, die Anordnung der Funktionen, die innere Organisation, die räumliche Qualität und Aufenthaltsqualität von Bedeutung
- Baukonstruktion und Gebäudetechnik, dabei sind insbesondere das statisch-konstruktive Konzept, das Konzept zur Gebäudetechnik, das Konzept zum Schallschutz und Raumakustik von Bedeutung
- Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, dabei sind insbesondere das Maß der baulichen Nutzung: GFZ; GRZ, der vorbeugende Brandschutz und die Barrierefreiheit von Bedeutung
- Nachhaltigkeit und Energieeffizienz, dabei sind insbesondere das Konzept zum Einsatz erneuerbarer Energien, das Konzept zum sommerlichen Komfort und winterlichen Wärmeschutz, die energetische und wirtschaftliche Bewertung der Gebäudehüllen, die Tageslichtnutzung und Maßnahmen zur Optimierung der Betriebs- und Folgekosten von Bedeutung
- Wirtschaftlichkeit, dabei sind insbesondere die Einhaltung der Bauwerkskosten (GBK, BWK, BWK/NFa, GBK/NFa, BWK/BRla, GBK/BRla, GBK/Arbeitsplatz) und die Flächeneffizienz (Kenn- und Planungsdaten, BGFa/NFa, VFa/NFa) von Bedeutung

1.11 Termine

1.11.1 Verfahrenseinleitung

Der Wettbewerb ist am [...] nach § 37 (1) VgV bekannt gemacht worden.

Die ausgewählten Bewerber(-innen) sind am [...] zur Teilnahme am Wettbewerb aufgefordert worden[A4].

Die Teilnahmeerklärung war bis zum [...] beim Auslober einzureichen. Bewerber(-innen), die bis zu dem genannten Termin ihre Teilnahme nicht erklärt haben, sind zur Teilnahme am Verfahren nicht mehr berechtigt. Für diesen Fall rücken Teilnehmer aus dem Kreis der Bewerber(-innen) nach, die durch das Auswahlgremium bestimmt wurden[A5].

1.11.2 Rückfragen (§ 5 (1) RPW)

Rückfragen zum Wettbewerb können bis zum [...] schriftlich an den Auslober gerichtet werden (Adresse siehe Seite [...]). Sie werden bis zum [...] vom Auslober beziehungsweise einer bevollmächtigten Vertretung - soweit inhaltliche Fragen auftreten unter Hinzuziehung von Preisrichtern - schriftlich beantwortet.

1.11.3 Einlieferung

Einlieferungstermin für die Wettbewerbsarbeit (ohne Modell) ist der [...], [...] Uhr.

Das Modell muss bis zum [...], [...] Uhr eingereicht werden.

Wettbewerbsarbeit und Modell sind jeweils unter dem Kennwort „Planungswettbewerb [...]“ bei folgender Postadresse abzugeben:

[...][A6]

Als Zeitpunkt der Ablieferung gilt der Einlieferungsstempel der annehmenden Stelle. Das Risiko für den rechtzeitigen Eingang liegt bei den Teilnehmenden. Zur Wahrung der Anonymität ist als Absender die Anschrift des Auslobers einzutragen.

1.11.4 Preisgericht (§§ 6 (2), 8 (1) RPW)

Das Preisgericht tagt am [...].

Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten findet von [...] bis [...], jeweils von [...] bis [...] Uhr, in [...] statt.

1.11.5 Eigentum, Rücksendung (§ 8 (3), (4) RPW)

Die mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten und Anerkennungen werden Eigentum des Auslobers.

Die übrigen Wettbewerbsarbeiten können ab [...] in [...] abgeholt werden.
Nicht prämierte Arbeiten werden vom Auslober nur auf Anforderung der Teilnehmer, die innerhalb von 4 Wochen nach Zugang des Protokolls eingegangen sein muss, zurückgesandt. Erfolgt keine Anforderung innerhalb dieser Frist, erklärt damit der Teilnehmer, auf sein Eigentum an der Wettbewerbsarbeit zu verzichten.

1.12 Preise und Anerkennungen (§ 7 RPW)

Die Wettbewerbssumme für Preise und Anerkennungen sowie Aufwandsentschädigungen^{*)} ist auf der Basis des § 7 (2) RPW, Anlage II RPW ermittelt und beträgt [...] €. Die Aufteilung ist wie folgt vorgesehen:

1. Preis	[...] €	
2. Preis	[...] €	
3. Preis	[...] €	
[..] Preis	[...] €	
[..] Preis	[...] €	
Anerkennungen insgesamt	[...] €	
Aufwandsentschädigungen ^{*)}	[...] €	(pro Teilnehmer [...] €)

Die Umsatzsteuer ist in den genannten Beträgen enthalten/nicht enthalten.^{*)}

Dem Preisgericht bleibt bei einstimmigem Beschluss eine andere Aufteilung der Wettbewerbssumme vorbehalten.

1.13 Abschluss des Wettbewerbs (§ 8 (1) RPW)

Der Auslober teilt den Wettbewerbsteilnehmern das Ergebnis des Wettbewerbs unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung unverzüglich mit und stellt die Wettbewerbsarbeiten spätestens einen Monat nach der Entscheidung des Preisgerichts öffentlich aus.

Nach Abschluss des Wettbewerbs findet ein Verfahren nach § 14 (4) Nr. 8 VgV statt. Hinsichtlich der Bedingungen wird auf Nummer [...] der Wettbewerbsbekanntmachung verwiesen.

Das Wettbewerbsergebnis wird dabei mit mindestens 50 v.H. (einschließlich etwaiger Überarbeitungen) berücksichtigt.

1.14 Weitere Bearbeitung (§ 8 (2) RPW) und Urheberrecht (§ 8 (3) RPW)

1.14.1 Weitere Bearbeitung

Der Auslober wird, unter Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichts, ^{*)}

- einem der Preisträger

unter den in § 8 (2) RPW genannten Voraussetzungen die weitere Bearbeitung mit den Leistungen

- bis zur abgeschlossenen Ausführungsplanung, jedoch grundsätzlich ohne Grundlagenermittlung übertragen.
- Wenn die vollständige Ausführungsplanung für die Vergabe von Bauleistungen wegen der Durchführung der Aufgabe durch einen Generalunternehmer oder Investor nicht erforderlich ist, wird durch angemessene weitere Beauftragung des Preisträgers zumindest sichergestellt, dass die Qualität des Wettbewerbsentwurfs realisiert wird (z.B. Regeldetails, Planfreigabe, Leistungsbeschreibung, Angebotsbewertung, Qualitätskontrolle).

1.14.2 Vergütung der weiteren Bearbeitung

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des Wettbewerbsteilnehmers bis zur Höhe der Preissumme nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbssentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

1.14.3 Verpflichtung der Wettbewerbsteilnehmer

Die Wettbewerbsteilnehmer verpflichten sich, im Falle einer Beauftragung durch den Auslober, die weitere Bearbeitung auf der Basis der Richtlinien der Staatlichen Vermögens- und Hochbauverwaltung des Landes Baden-Württemberg für die Beteiligung freiberufliche Tätiger (RifT) zu übernehmen und durchzuführen.

1.14.4 Ergebnis und Öffentlichkeit (§ 8 (1) RPW), Nutzungsrecht (§ 8 (3) RPW)

Die Erstveröffentlichung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt möglichst innerhalb eines Monats nach der endgültigen Entscheidung des Preisgerichts unter Namensangabe der Wettbewerbsteilnehmer, bei juristischen Personen auch der Verfasser und ihrer Mitarbeiter.

Die Nutzung der Wettbewerbsarbeit ist durch § 8 (3) RPW geregelt.

1.15 Nachprüfung (§ 9 (2) RPW)

Zuständige Stelle für Nachprüfungsverfahren:

Vergabekammer Baden-Württemberg
beim Regierungspräsidium Karlsruhe
Karl-Friedrich-Straße 17
76133 Karlsruhe

Unabhängig davon, Beschwerdestelle sowie Stelle, bei der Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erhältlich sind:

Vermögen und Bau Baden-Württemberg

[Amt]

[Straße]

[PLZ, Ort]

1.16 Terminübersicht

[....]

[....]

[....]

[....]

Der Auslober

«AnredeAmt»

«Amt»

.....
Ort

.....
Datum

.....

Teil B – Wettbewerbsaufgabe

2 Grundlage, Situation

2.1 Geschichte und bauliche Entwicklung

2.2 Aufgabe

2.3 Städtebauliche Situation